

Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Dresden



- | | |
|-------------------|-------------------|
| ■ Ullersdorf (01) | ■ Würschnitz (08) |
| ■ Bühlau (02) | ■ Cosel (09) |
| ■ Langebrück (03) | ■ Dresden (10) |
| ■ Klotzsche (04) | ■ Meißen (11) |
| ■ Moritzburg (05) | ■ Großenhain (12) |
| ■ Ottendorf (06) | ■ Strauch (13) |
| ■ Laußnitz (07) | ■ Röhrsdorf (14) |

Informationen des Forstbezirkes Dresden

Waldbesitzertag im Revier Meißen



Waldbewirtschaftung hat viele Facetten. Als Waldbesitzer können Sie sich mit Ihren Fragen an Ihren zuständigen Revierleiter wenden. Er berät Sie neutral, kompetent und kostenfrei zu Themen der Waldbewirtschaftung wie z. B.:

- Waldpflege und -umbau sowie des Waldschutzes
- Holzverwertung, -verkauf und -erlöse
- Verkehrssicherungspflichten an öffentlichen Wegen und Straßen

Eine besondere Art der Beratung bietet der Waldbesitzertag im Revier Meißen. Er findet am Buß- und Betttag, dem **16. November, ab 10:00 Uhr im Zschoner Grund** bei Podemus

statt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen und Anliegen der Waldbesitzer. Es besteht die Möglichkeit, mit Waldbesitzern und forstlichen Unternehmern ins Gespräch zu kommen. Durch die Beteiligung der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und des Waldbesitzerverbandes stehen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

Mit Fragen zum Waldtag oder allgemein zur Bewirtschaftung des Waldes wenden Sie sich an:

Ronald Ennersch

Forsthaus Kreyern 104, 01640 Coswig,
Tel. 03 52 07/99 96 14 oder 01 73 /37 70 061,
E-Mail: ronald.ennersch@smul.sachsen.de

Waldpflege im Revier Röhrsdorf

Im Frühjahr 2011 wurde in der Stadt Königsbrück, in der gleichnamigen Gemarkung in der Abt. 239 der Wald durchforstet. Bei der Suche der Bewirtschaftungsgrenzen des Waldes der Familie Heider, stellte der Revierleiter, Herr Eugenius Piechota, fest, dass das betroffene Waldgebiet pflegebedürftig ist. Nach Beratung durch ihn, mit entsprechender Kosten-Erlös-Aufstellung, entschloss sich Fam. Heider zur Pflege ihrer Flurstücke. Um die Grenzen dauerhaft sichtbar zu machen, wurden diese bei dem Harvestereinsatz der Firma Behrisch „freigesägt“. Bei der Ausformung des Holzes wurden die unterschiedlichen Bedürfnisse der Eigentümer berücksichtigt. So wurde nach drei verschiedenen Modellen ausgezeichnet und gearbeitet:

I. Waldbesitzer braucht kein Brennholz,
II. es wird weniger Brennholz gebraucht oder
III. es ist eine Holzheizung vorhanden.
Der Waldbesitzer, Herr Gohlke, entschied sich dafür, nur die stärkeren Sortimenten als Sägeholz zu verkaufen, das schwächere Holz konn-



te neben dem eigenen noch den Bedarf eines Brennholzkunden decken. Aus dem Kronenmaterial lässt sich noch viel Brennholz gewinnen und an andere Interessenten als kleine Einnahme verkaufen. Entscheidend ist die notwendige Waldpflege und die kompetente Be-

ratung des Waldbesitzers. Zur fachkundigen Auswahl der zu fällenden Bäume entschieden sich die Waldbesitzer für das Auszeichnen durch den Revierleiter Herrn Eugenius Piechota im Rahmen der fallweisen Betreuung. Durch die gezielte Förderung der besten Kiefern wird der Wert des Waldes langfristig gesteigert, die Widerstandsfähigkeit gegen Sturm und Schnee erhöht und die vorhandene Verjüngung vor allem aus Laubbaumarten gefördert, die wiederum zur Verbesserung des Bodens und der Stabilität des Waldes beiträgt. Durch den Verkauf des Holzes wird bei aktuell hohen Preisen ein finanzieller Überschuss für den Waldbesitzer erzielt.

Wollen auch Sie sich zur Pflege Ihres Waldes beraten lassen, wenden Sie sich an: Eugenius Piechota

Grenzstr. 14, 01936 Laußnitz;
Tel.: 03 57 95 / 36 97 74 oder 01 60 / 88 49 872,
E-Mail: eugenius.piechota@smul.sachsen.de

Sichere Waldarbeit im Revier Dresden

„Die Bewirtschaftung des Waldes und besonders die Arbeit mit der Motorsäge bergen viele Gefahren“, sagt der Leiter des Forstreviers Dresden, Herr Gunter Nordwig. Um Sie als Waldbesitzer mit dem sicheren Umgang mit der Motorsäge vertraut zu machen, bietet der

Forstbezirk Dresden in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und Herrn Bibas vom Forstbezirk Oberlausitz Motorsägenlehrgänge an. An zwei Tagen werden in einem theoretischen und einem praktischen Teil die Fäll- und Sägetechnik und

der Unfallschutz behandelt. 2011 finden die Lehrgänge am **12. und 13. September** sowie am **7. und 8. November** statt. Für das Frühjahr 2012 sind weitere Lehrgänge vorgesehen. Anmeldung bitte bei Frau Suhr unter: Tel.: 03 52 07 / 99 96 10.

Wenn Sie Fragen zum Unfallschutz oder zur Bewirtschaftung des Waldes haben, wenden Sie sich an: Gunter Nordwig

Forsthaus Kreyern 104, 01640 Coswig;

Tel. 03 52 07 / 99 96 15 oder 01 75 / 29 55 041,

E-Mail: gunter.nordwig@smul.sachsen.de



Mehr Vielfalt nach Schneebrüchen im Forstrevier Strauch

Im Winter 2010/11 traten im Norden des Forstreviers Strauch an der Grenze zu Brandenburg punktuell Schneebruchschäden in ca. 40-jährigen Kiefernbeständen auf. Wie der Revierleiter, Herr Gunther Schwarz, im Januar feststellte, wurden ca. 550 m³ Holz auf insgesamt 2,5 ha gebrochen. Betroffen waren nord-exponierte Unterhänge des Heideberges bei Strauch und der Kmhleener Berge bei Blochwitz. Die Größe der Schneebruchlücken bewegt sich zwischen 0,1 und 0,5 ha. Auch wenn die Waldbesitzer aufgrund dieser geringen Flächen nicht zur Wiederaufforstung verpflichtet sind, bieten diese Lücken interessante Ansätze, die sonst einheitlichen Kiefern-



stangenholzer durch die Anpflanzung von für Schneebruchlagen geeigneten Baumarten zu stabilisieren. Gemeinsam mit dem Waldbesit-

zer Christian Opelt entwickelt der Revierleiter Herr Schwarz ein Konzept, um in den bei ihm aufgetretenen Schadlücken Europäische Lärche und Rotbuche anzupflanzen. In den Wintermonaten sind Lärche und Buche nicht belaubt. So können sich hier, anders als bei der Kiefer, keine Schneemassen sammeln, die dann zum Bruch führen.

Sollten auch Sie an einer Beratung durch den Revierleiter interessiert sein, wenden Sie sich an: Gunther Schwarz

Großenhainer Str. 11, 01609 Röderaue, OT Raden

Tel.: 03 52 63 / 46 161 oder 01 73 / 56 49 127

E-Mail: gunther.schwarz@smul.sachsen.de

Wiederbewaldung nach Tornado im Revier Großenhain

Dem Tornado vom Pfingstmontag 2010 fielen im Forstrevier Großenhain ca. 23.000 Festmeter Holz zum Opfer. In Zusammenarbeit mit der Stadt organisierte der Revierleiter Herr Falk Hähnel die Aufarbeitung im Stadtwald Großenhain. Im Privatwald wurde er dabei vom Revierassistenten Herrn Christian Saupe unterstützt. Nach der Beräumung des Stadtparkes und des Kupferberges wurde von Herrn Hähnel ein Konzept zur Wiederbewaldung erarbeitet. Auf den Flächen des Waldparks, die überwiegend mit Laubbäumen bestockt waren, zeigt sich Naturverjüngung. Diese wurde teilweise gegen Wildverbiss eingezäunt. Auf ehemaligen Kiefernflächen fehlt die Naturverjüngung, so dass eine Anpflanzung unumgänglich war. Nach Beantragung von Fördermitteln im Oktober konnte die Stadt Großenhain als Waldeigentümer im Frühjahr eine Baumschule mit der Pflanzung von insgesamt 60.000 jungen Bäumen beauftragen. Durch ungünstige Witterung im Herbst verzögerte sich die Aufarbeitung in Wildenhain und Kalkreuth, weil die Nässe ein Befahren der Standorte



nicht zuließ. Um in Wildenhain die Voraussetzungen für eine Wiederaufforstung zu schaffen, wurde zusammen mit dem Landratsamt Meißen ein Flurneuordnungsverfahren ange-regt. Die ungünstigen Flächenformen der hier sehr schmalen Grundstücke könnten somit beseitigt werden. Mit kompakteren Grundstücken eröffnen sich den Waldbesitzern mehre-

re Möglichkeiten bei der Baumartenwahl. Auch verbissgefährdete Laubhölzer, die einen Zaun erfordern, könnten dann angepflanzt werden. Wenn Sie als Waldbesitzer bei der Wiederauf-forstung Laubbäume oder Douglasie verwenden wollen, kann die Förderung nach der Richtlinie Wald- und Forstwirtschaft (WuF) für Sie interessant sein. Hinweise zu geeigneten Baumarten und Fördermöglichkeiten gibt der zuständige Revierleiter.

Bei Fragen zum Förderverfahren und zum Ausfüllen der Anträge können Sie sich auch an den Fördersachbearbeiter des Forstbezirkes wenden: Herr Lutz Rügner

Forsthaus Kreyern 104, 01640 Coswig

Tel: 03 52 07 / 99 96 12

E-Mail: Lutz.Ruegner@smul.sachsen.de

Sollten auch Sie an einer Beratung durch den Revierleiter interessiert sein, wenden Sie sich an: Falk Hähnel

Großenhainer Str. 11, 01609 Röderaue, OT Raden

Tel. 03 52 63 / 46 252 oder 01 73 / 56 49 125

E-Mail: falk.haenel@smul.sachsen.de

Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Dresden

Forstbezirksleiter: Herr Dr. Marsch
Adresse: Nesselgrundweg 4, 01109 Dresden
Telefon: 03 51 / 25 30 80
Telefax: 03 51 / 25 30 825
E-Mail: poststelle.sbs-dresden@smul.sachsen.de
Internet: www.sachsenforst.de



■ Forstreviere im Landeswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Herr Müller	03 51 / 25 30 80
Rev. 01 Ullersdorf	Frau Krause	035 28 / 44 71 10
Rev. 02 Bühlau	Herr Stelzig	03 51 / 46 05 934
Rev. 03 Langebrück	Herr Zuppke	03 51 / 25 30 818
Rev. 04 Klotzsche	Herr Groß	03 51 / 25 30 817
Rev. 05 Moritzburg	Herr Wüstner	03 52 07 / 99 96 16
Rev. 06 Ottendorf	Herr Knauth	03 57 95 / 36 97 73
Rev. 07 Laußnitz	Herr Schubert	03 57 95 / 36 97 75
Rev. 08 Würschnitz	Herr Koch	03 57 95 / 36 97 77
Rev. 09 Cosel	Frau Hoffmann	03 57 97 / 70 602

■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Referent	Herr Fanko	03 52 07 / 99 96 17
Rev. 10 Dresden	Herr Nordwig	03 52 07 / 99 96 15
Rev. 11 Meißen	Herr Ennersch	03 52 07 / 99 96 14
Rev. 12 Großenhain	Herr Hähnel	03 52 63 / 46 252
Rev. 13 Strauch	Herr Schwarz	03 52 63 / 46 161
Rev. 14 Röhrsdorf	Herr Piechota	03 57 95 / 36 97 74

Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Dresden

■ Gesamtfläche:	2.043 km ²
■ Waldfläche:	36.487 ha
■ Landeswald:	13.724 ha
■ Privatwald:	19.679 ha
■ Kommunalwald:	907 ha
■ Treuhandrestwald:	380 ha
■ Bundeswald:	1.404 ha
■ Kirchenwald:	394 ha
■ Holzeinschlag Landeswald:	ca. 60.000 m ³ /Jahr
■ Mitarbeiter/-innen:	68 Personen
■ Auszubildende:	15 Personen



Sachsenforst